

Verlag Kirchheim & Co. S. m. b. H. Mainz

Erstausg. Nr. 504
Verlag Kirchheim

Mainz, 7. Feb. 1921

Sehr geehrte Herr Robert!

Für Ihre freundschaftlichen Zeiten sage ich Ihnen
meinen verbindlichsten Dank. Das besprochene
Werk in absehbarer Zeit in meinen Verlag heraus-
zubringen, ist mir leider nicht möglich, da
ich verschiedene dringendere Sachen herausbringen
muss u. ich in diesen prächtigen Zeiten doch so
viel verlegen kann, als ich gern möchte. Sie können
sich ihnen frei disponieren. Dass Sie selbst, insbesondere
unser gemeinsamer Freund Klitzsch verlesen haben,
hörte ich von Harnaux, den ich im Spätherbst
in Frankfurt auf der Buch-Tausstellung traf.
Ich glaube, Sie sind froh, diesem Hosenkessel
entronnen zu sein. Mir sagt meine heilige Pöty-
heit hier auch weit mehr zu, denke aber doch
auch oft u. gern an die lehrreiche, aufregende
Berliner Zeit zurück. Sie dort gesammelten Er-
fahrungen u. Kenntnisse haben mir schon viel
geholfen u. werden es mein ganzes Leben tun.

Ernst v. Dalmatiner

Für den Anteil, den Sie daran haben, werde ich Ihnen stets dankbar sein, auch nicht verfehlen mir bei Gelegenheit von Ihrem Rat zu hören. Können Sie nicht einmal hier in der Gegend vorbei? Lockt Sie es nicht einmal den Main entlang über Würzburg, Frankfurt hin nach Mainz, wenn Sie in Bamberg Ihre Tochter besuchen, deren Zustand hoffentlich befriedigend ist? Als kleine Erinnerung an gemeinsame verlebte Zeiten erlaube ich mir Ihnen beifolgend ein Werk meines Vortags zu übersenden. Wie haben Sie von einem Band: Wilhelm II. od. der Untergang des ... ?? ? in dieser Stümperung?

Mit besten Grüßen bin ich Ihr ergebener
sch. ergebener

Karl Thinger